

Wir steh'n, o Gott, vor deinem Thron

T. und M.: aus "Geistliche Volkslieder", hrsg. von Joseph Gabler, Regensburg 1890

Wir steh'n, o Gott, vor dei - nem Thron, in Gott des Va - ters
und Je - su, der ist Got - tes Sohn, des Heil'-gen Gei - stes.
Na - men A - men. In Glaub' und Hoff-nung uns er-halt'; daß auch die Lie-be
nicht er - kalt', in un - sern Her - zen woh - ne.

2. Mit Freud' sind wir versammelt hier, Maria zu verehren.
O du, des Himmels schönste Zier, wollst uns're Bitt' erhören.
Wir wollen einen Kranz dir weih'n aus Rosen, die ganz weiß und rein;
dich, Freudenreiche, grüßen.
3. Die erste Rose in dem Kranz uns wahre Demut zeiget,
sie leuchtet schön im milden Glanz; sie sei dir zugeeignet.
Den schönsten Gruß bringt Gabriel der Magd des Herrn in ihre Zell':
Sollst Gottes Sohn empfangen.
4. Die zweite Rose zierlich steht, Maria geht zu Grüßen
und suchet heim Elisabeth. Die sinket ihr zu Füßen
und spricht: "Du bist gebenedeit und benedikt mit Herzensfreud'
die Frucht auch deines Leibes."
5. Die dritte Rose gibt uns ein, daß Jesus ward geboren
für alle Sünder, groß und klein, sonst wären wir verloren.
Sie leuchtet schön mit hellem Glanz und ziert uns den Rosenkranz.
Der Heiland ist geboren!
6. Die vierte Rose stellt uns dar und gibt uns zu erkennen:
Jesus im Tempel g'opfert war, den Vater zu versöhnen;
und Simeon viel Freuden hat und danket Gott für diese Gnad,
daß er gesehn den Heiland.

7. Die fünfte Rose zeigt uns an und gibt uns zu verstehen:
Maria, Joseph, Jesus dann zum Tempel betend gehen.
Verlorest ihn im zwölften Jahr; am dritten Tag gefunden war
dein Sohn zu deiner Freude.
8. Maria, liebste Jungfrau rein, verschmäh' nicht uns're Gaben;
nimm an das weiße Kränzelein, das wir gewunden haben.
Wir danken dir für alle Gnad', die uns're Seel' empfangen hat,
o liebe Mutter Jesu.